



FELICITAS SÖHNER

Pandemien in der Geschichte



**WOCHEN
SCHAU
GESCHICHTE**

© Wochenschau Verlag, Frankfurt/M.

GESCHICHTSUNTERRICHT PRAKTISCH
Arbeitsblätter · Materialien · Unterrichtsvorschläge

Die Reihe „Geschichtsunterricht praktisch“ bietet neue didaktisch-methodische Zugriffe zu bekannten Themen und erschließt gleichzeitig wenig bekannte Quellen zu aktuellen Fragestellungen.

Die einzelnen Hefte führen in das jeweilige Thema mit ausgewählten Quellen und Darstellungen ein. Die Aufgabenstellungen sind kompetenzorientiert für einen differenzierenden Geschichtsunterricht, der vorrangig für die Sekundarstufe I, aber auch für die Oberstufe geeignet ist. Ergänzt wird das Material durch Vorschläge für Tafelbilder, Tests und Klausuren, Arbeitsmaterialien sowie weiterführende Literaturhinweise. Die Kopiervorlagen im Format DIN-A4 sollen der raschen und unkomplizierten Vorbereitung und dem direkten Einsatz in einem Unterricht dienen, der gleichermaßen ansprechend wie anspruchsvoll sein will. Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten finden hier Anregungen und Materialien für einen modernen Geschichtsunterricht.

Zum vorliegenden Heft

Die Corona-Pandemie hat den Blick auf ein Thema gelenkt, das zuvor in der universitären Ausbildung, in Lehrplänen und im Unterricht eher weniger vertreten war und allenfalls vereinzelt angesprochen wurde, etwa im Fall der Pest im 17. Jahrhundert oder der Spanischen Grippe am Ende des Ersten Weltkrieges. Doch haben Seuchen die Vergangenheit der Menschen von Anfang an begleitet und nicht selten gravierende politisch-gesellschaftliche Folgen nach sich gezogen, die weit über eine reine Krankheitsgeschichte hinausgehen. Dies wird wohl auch in Zukunft so bleiben.

Dieser Band bietet Materialien zu ausgewählten Seuchen und deren Bekämpfung (etwa Pest, Cholera, Pocken, Tuberkulose und Corona), die jeweils für sich, aber auch in Form eines Längsschnitts behandelt werden können. Die Bearbeitung der vielfältigen Zusammenhänge fördert das fächerverbindende Denken und Arbeiten. So gelingt ein neuer und motivierender Blick auf die Menschheitsgeschichte.

Haben auch Sie Vorschläge für künftige Themenhefte? Dann richten Sie diese bitte an:
Wochenschau Verlag, Eschborner Landstr. 42–50,
60489 Frankfurt/M.

Ralph Erbar
(Herausgeber)



INHALT

Thema und Didaktische Profilierung	1
Modul 1: Pest – „Der Schwarze Tod“	3
Modul 2: Syphilis – „Krankheit der Venus“	6
Modul 3: Cholera – „Der Blaue Tod“	8
Modul 4: Pocken und die Geschichte der Impfung	11
Modul 5: Tuberkulose – „Der Weiße Tod“	13
Modul 6: Influenza – „Die Spanische Grippe“	15
Modul 7: AIDS – der schleichende Tod	19
Modul 8: Corona – SARS, MERS und Covid-19	21
Gesamtsicherung	23
Literaturverzeichnis	24

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Der Copyright-Vermerk ist eingedruckt. Er darf weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien an Kollegen*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet. Bitte beachten Sie dazu die Informationen unter www.schulbuchkopie.de. Der Verlag untersagt ausdrücklich das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieses Buches oder einzelner Teile davon im Intranet (das gilt auch für Intranets von Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien. Kein Verleih. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Die Reihe „Geschichtsunterricht praktisch“ wird herausgegeben von Ralph Erbar und Ulrich Schnakenberg.

© WOCHENSCHAU Verlag, Dr. Kurt Debus GmbH
Frankfurt/M. 2024
www.wochenschau-verlag.de

Wir haben uns darum bemüht, alle Bildrechte zu klären. Sollten Sie dennoch auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam geworden sein, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Umschlagbild: Polizisten in Seattle während der Influenza-Epidemie, 1918

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag

ISBN 978-3-7344-1621-7 (Print)
E-Book ISBN 978-3-7566-1621-3 (PDF)
ISSN 2749-1420
eISSN 2749-1439
DOI <https://doi.org/10.46499/2102>

Seuchenereignisse begleiteten die Geschichte der Menschheit schon lange vor der aktuellen Covid-19-Pandemie. Angesichts der Situation zu Beginn der 2020er Jahre wird ein bislang eher abstraktes Thema konkret, haben medizin-historische Fragen Bedeutung für die unmittelbare Lebenswelt der Lernenden. Vor diesem Hintergrund interessieren sich die Menschen dafür, welche Seuchen früher die Gesellschaften bewegten und wie den Problematiken damals begegnet wurde.

In der Auseinandersetzung muss festgehalten werden, dass frühere Maßnahmen auf damals vorherrschenden Vorstellungen von Krankheiten und ihrer Genese und Bekämpfung basieren. So darf und kann man aus zahlreichen historischen Quellen nicht schließen, mit welcher Infektionskrankheit sich diese exakt befassen. Doch lässt sich aus diesen rekonstruieren, wie die gesellschaftlichen Reaktionen auf und die Folgen von Epidemien und Pandemien waren.

Das vorliegende Heft befasst sich mit dem Zeitraum von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis hin zur Gegenwart. Mit didaktischen Impulsen für den Unterricht betrachtet diese Ausgabe Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Seuchenereignissen in der Vergangenheit. Die Inhalte werden sachorientiert durch Infotexte eingeleitet. Diese stellen auch spezifisches Wissen zu den beschriebenen Erkrankungen bereit und können als verbindendes Element für geschichts-, gesellschafts- oder naturwissenschaftliche Perspektiven dienen. Über den Bezug zur aktuellen Covid-19-Pandemie wird das didaktische Prinzip des Gegenwartsbezugs erfüllt.

Alle Einzelkapitel beziehen sich auf ein Seuchenereignis und laden dazu ein, sich mit Hintergrundinformationen, historischen Quellen und inhaltlichen Impulsen zu beschäftigen. Zu den Themen gehören: Pest – „Der Schwarze Tod“, Syphilis – „Krankheit der Venus“, Cholera – „Der Blaue Tod“, Pocken – und die Geschichte der Impfung, Tuberkulose – „Der Weiße Tod“, Influenza – „Die Spanische Grippe“, AIDS – der schleichende Tod und Corona – SARS, MERS und Covid-19.

Die jeweils gewählten Materialien (Karikaturen, Fotografien, Textquellen, Bildquellen, Statistiken) ermöglichen eine multiperspektivische Quellenarbeit. Die im kontrastiven Vergleich auftretenden Diskrepanzen regen an, selbst analytisch zu denken und historische Perspektiven kritisch zu hinterfragen. Den Bild- wie auch Textquellen wurden spezifische Aufgaben beigelegt.

Die einzelnen Themeneinheiten bauen nicht aufeinander auf; so können sie voneinander getrennt und auch in unterschiedlicher Reihenfolge in den Unterricht einbezogen werden. Die Materialien sind aufbereitet für Sekundar- und Oberstufe, lassen sich aber auch zu außerschulischen Lernangeboten oder zum Selbststudium nutzen.

Forschungsstand

Jüngere medizinhistorische Beiträge zeichnen einen überzeugenden Forschungsstand und fassen aus der Fülle an Studien zur Seuchen in Europa wesentliche Beiträge zusammen

(Thießen 2015; Fangerau, Labisch 2020). Die Übersichten beschreiben ein breites Forschungsspektrum, das von der Geschichte antiker und mittelalterlicher Lepra- und Pestereignisse (Winkle 2005; Jankrift 2020) bis zu den Pocken-, Tuberkulose- und Cholerafällen (Evans 1996; Briese 2003) im 19. Jahrhunderts reicht. (Vögele et al. 2016; Vasold 2008; Dinges, Schlich 1995; Wilderotter 1995). Die für das 20. Jahrhundert beschriebenen Forschungslücken, die bislang in Teilen geschlossen sind, insbesondere zu AIDS (Eitz 2003; Beule, 1999; Weingart 2002) und Polio, Masern und Diphtherie (Lindner 2004) und zur „Spanischen Grippe“ (van Hattesveldt 1992; Philips, Killingray 2003; Hieronymus 2006; Witte 2006; Michels 2010). Mit Seuchenereignissen im 20. Jahrhundert befasst sich Thießen (2014), die Herausforderungen des beginnenden 21. Jahrhunderts behandeln Ulrichs et al. (2016).

Das vorliegende Themenheft schließt an die hier skizzierten Arbeiten an, um den Zusammenhang zwischen Seuchenereignissen, gesellschaftlichen Maßnahmen und aus beiden Prozessen resultierenden Folgen zu verdeutlichen.

Seuchen und der durch sie hervorgerufene gesellschaftliche Ausnahmezustand wirken wie ein Brennglas, über das bislang unsichtbare Spannungen eines politischen und sozialen Systems erkennbar werden. Sie können damit als Prüfstein für die Stabilität einer Gesellschaft verstanden werden (Mühlauer 1996). Über die historische Auseinandersetzung mit Seuchenereignissen ist es möglich, Lernenden zu vermitteln, inwiefern gesellschaftliche Reaktionen, Präventions- und Eindämmungsmaßnahmen wirtschaftliche und soziale Entwicklungen mit sich brachten. Alexander S. Kekulé (2013) beschreibt Seuchen daher treffend als „die politischste aller Krankheiten“.

Eine europäische Seuchengeschichte geht sowohl über zeitliche und räumliche Grenzen als auch über die traditionellen Teilgebiete der Geschichtswissenschaften hinaus. Und genau in diesem grenzübergreifenden Interesse kann eine Chance für deren Vermittlung liegen. Lässt sich doch über die persönliche Betroffenheit und unterschiedliche Interessen für Politik, Gesellschaft, Kultur, Bildung, Mobilität, Technik, Recht oder Sport ein thematischer Bezug und damit ein Zugang zur Thematik finden.

Eine Stärke des Themenhefts liegt darin, exemplarisch gewählten Seuchenereignisse einer vergleichenden Betrachtung unterziehen zu können und darüber einzelne, sonst in Schulbüchern isoliert behandelte Themen kontextualisiert zu betrachten.

Hinweise zu den Materialien

Die vorliegende Handreichung lässt sich je nach verfügbarer Zeit und inhaltlicher Gewichtung im Unterricht variabel einsetzen. Über diese Materialien soll begreifbar werden, dass Geschichte nach wie vor aktuelle Bedeutung haben kann. Laut Bergmann (2001, 17) ist das „gegenwärtige Nachdenken über Vergangenes (notwendig), um Zukunft zu antizipieren und verantwortlich zu gestalten.“